

in km/h

## KOMMENTAR

Kein RRX-Halt am  
Bahnhof MülheimAlles nur  
Vorgeplänkel

PETER.BERGER@DUMONT.DE

Wir reden vom Jahr 2030, bis der erste echte Rhein-Ruhr-Express fährt. Wenn wir mal optimistisch sind. Alles andere ist Vorgeplänkel. Wer auch immer 2030 Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen sein wird, die Tatsachen werden ihn eingeholt haben. Der Bahnknoten Köln wird in 14 Jahren nicht so ausgebaut sein, dass es kein Nadelöhr mehr gibt. Allein deshalb wird man auf einen Halt des Rhein-Ruhr-Express in Mülheim

VON  
PETER BERGER

schon nicht verzichten können. Weil das eine simple Möglichkeit ist, möglichst viele Pendler vom überlasteten Hauptbahnhof fernzuhalten und Umwege zu vermeiden. Mindestens drei von vier RRX-Zügen pro Stunde werden in Mülheim halten.

Und natürlich wird man auch dazu kommen, den Fernverkehr gleichmäßiger auf die beiden Terminals Dom und Köln-Messe eines gemeinsamen Hauptbahnhofs zu verteilen, um die Hohenzollernbrücke zu entlasten. Und vielleicht wird es sogar ein Laufband zwischen beiden Bahnhöfen geben. Sehr wahrscheinlich ist das nicht. Weil es schon jetzt im Fünf-Minuten-Takt Züge gibt, die beiden Stationen verbinden.

Genau darum geht's. Intelligente kleine Lösungen, mit wenig Mitteleinsatz größtmögliche Wirkung zu erzielen. Das ist seit ein paar Jahren die Ausbaustrategie für den Bahnknoten Köln. Und die ist genau richtig. Weil sie das genaue Gegenteil von Stuttgart 21 ist.